

DIW Berlin (Ed.)

**Article**

## Deutsche Wirtschaft trotz unruhigen Fahrwassers auf Kurs: DIW Konjunkturbarometer August 2015

DIW Wochenbericht

**Provided in Cooperation with:**

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

*Suggested Citation:* DIW Berlin (Ed.) (2015) : Deutsche Wirtschaft trotz unruhigen Fahrwassers auf Kurs: DIW Konjunkturbarometer August 2015, DIW Wochenbericht, ISSN 1860-8787, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin, Vol. 82, Iss. 36, pp. 799-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/117349>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

# Deutsche Wirtschaft trotz unruhigen Fahrwassers auf Kurs

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt dürfte im dritten Quartal um 0,4 Prozent gegenüber dem Vorquartal zunehmen. Darauf deutet das Konjunkturbarometer des DIW Berlin hin. Das Wachstum wird im dritten Quartal damit wohl noch einmal robust ausfallen. DIW-Konjunkturchef Ferdinand Fichtner dämpft aber allzu überschwängliche Erwartungen: „Im Zuge der angespannten Lage im Euroraum, aber auch der Sorgen um die chinesische Wirtschaft und einer insgesamt etwas schwächeren Weltkonjunktur könnte die deutsche Wirtschaft schon bald etwas an Schwung verlieren.“

Das DIW Konjunkturbarometer sinkt leicht von 107 Punkten für das zweite Quartal auf 104 Punkte für das dritte Quartal, hält sich aber weiter klar über dem Schwellenwert von hundert Punkten, der ein durchschnittliches Wachstum der deutschen Wirtschaft anzeigt. Trotzdem mahnen die Berliner Konjunkturforscher zur Vorsicht, denn viele Indikatoren weisen auf eine Abkühlung hin: „Die Industrieproduktion bewegt sich derzeit kaum von der Stelle und auch die Investitionen entwickeln sich schleppend“, sagt Simon Junker, DIW-Experte für die Konjunktur in Deutschland.

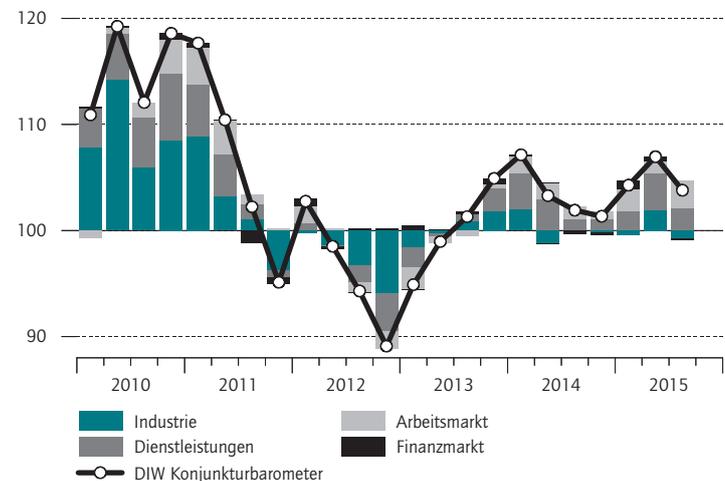
Auch der Außenhandel dürfte per Saldo das Wachstum vorerst eher dämpfen: Zwar liefen die Exporte bis zuletzt dynamisch, wohl auch befeuert durch die Abwertung des Euro seit Mitte vergangenen Jahres. Dies und die erneut gesunkenen Importpreise werden die Leistungsbilanz weiter anschwellen lassen. Allerdings trüben sich die Exportaussichten mehr und mehr ein, während der Konsum die Importe nach DIW-Einschätzung beflügeln dürfte.

Ein konjunktureller Lichtblick bleibt die Lage auf dem Arbeitsmarkt: Bei steigender Beschäftigung und merklichen Lohnzuwächsen wird der Konsum weiterhin ein wichtiger Wachstumstreiber in Deutschland sein. Den privaten Verbrauch stützen dürften in diesem Quartal auch die erneut gefallen Energiepreise, die für spürbare Entlastungen bei den Haushalten sorgen – und damit maßgeblich zu dem ordentlichen Wachstum beitragen.

## DIW Konjunkturbarometer

Indexstand in Punkten

(100 = neutraler Wert, entspricht Wachstum von 0,3 Prozent)



© DIW Berlin 2015

Das nächste DIW Konjunkturbarometer erscheint am 30. September 2015 auf der Website des DIW Berlin: [diw.de/konjunkturbarometer](http://diw.de/konjunkturbarometer)

Ausführliche Informationen und weitere Abbildungen zum aktuellen DIW Konjunkturbarometer sind online abrufbar.





DIW Berlin – Deutsches Institut  
für Wirtschaftsforschung e. V.  
Mohrenstraße 58, 10117 Berlin  
T +49 30 897 89 -0  
F +49 30 897 89 -200  
82. Jahrgang

#### Herausgeber

Prof. Dr. Pio Baake  
Prof. Dr. Tomaso Duso  
Dr. Ferdinand Fichtner  
Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.  
Prof. Dr. Peter Haan  
Prof. Dr. Claudia Kemfert  
Dr. Kati Krähnert  
Prof. Dr. Lukas Menkhoff  
Prof. Karsten Neuhoff, Ph.D.  
Prof. Dr. Jürgen Schupp  
Prof. Dr. C. Katharina Spieß  
Prof. Dr. Gert G. Wagner

#### Chefredaktion

Sylvie Ahrens-Urbaneck  
Dr. Kurt Geppert

#### Redaktion

Renate Bogdanovic  
Sebastian Kollmann  
Marie Kristin Marten  
Dr. Wolf-Peter Schill  
Dr. Vanessa von Schlippenbach

#### Lektorat

Dr. Johannes Geyer  
Dr. Alexander Schiersch

#### Pressestelle

Renate Bogdanovic  
Tel. +49-30-89789-249  
presse@diw.de

#### Vertrieb

DIW Berlin Leserservice  
Postfach 74  
77649 Offenburg  
leserservice@diw.de  
Tel. (01806) 14 00 50 25  
20 Cent pro Anruf  
ISSN 0012-1304

#### Gestaltung

Edenspiekermann

#### Satz

eScriptum GmbH & Co KG, Berlin

#### Druck

USE gGmbH, Berlin

Nachdruck und sonstige Verbreitung –  
auch auszugsweise – nur mit Quellen-  
angabe und unter Zusendung eines  
Belegexemplars an die Serviceabteilung  
Kommunikation des DIW Berlin  
(kundenservice@diw.de) zulässig.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.